

NIEDERSCHRIFT

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales in der
Legislaturperiode 2011 bis 2016
am 29.11.2012
Turmzimmer des Bürgerhauses, Schulstraße 4, Kirchhain**

Anwesend waren:Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerd Althainz	
Frau Angelika Aschenbrenner	Vertretung für Herrn Günter Schrantz
Herr Wolfgang Budde	
Herr Udo Lauer	
Frau Rosemarie Lecher	bis TOP 5
Frau Helga Sitt	
Herr Hans-Heinrich Thielemann	
Herr Prof. Dr. Rainer Waldhardt	bis TOP 5

Anwesend ohne Stimmrecht

Herr Edwin Groß
Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel
Herr Reiner Nau
Frau Karin Pielsticker
Herr Uwe Pöppler
Herr Willibald Preis
Frau Dorothea Schmidt
Herr Gerhard Wiegand

Für den Magistrat

Herr Bürgermeister Jochen Kirchner
Herr Stadtrat Dr. Christian Lohbeck

Schrifführer

Herr Dirk Lossin

Gäste

Herr Stefan Funk	Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsbau- genossenschaft eG Marburg
Herr Manfred Morawietz	Geschäftsstellenleiter der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau- gesellschaft Hessen mbH Marburg

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:10 Uhr

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012

(TOP 1)

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Anwesenden und stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass die Mitglieder des Ausschusses rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Ausschuss nach § 53 i.V. mit § 62 Abs. 5 HGO beschlussfähig ist. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung sind im Kirchhainer Anzeiger öffentlich bekannt gegeben worden.

Einwendungen hiergegen sowie gegen die mit der Einladung zugestellte Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012

(TOP 2)

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 29.10.2012

Der Stadtverordnete Reinhard Heck (DIE LINKE) beantragte, die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales vom 29.10.2012 bei TOP 3 „Weiterentwicklung des Büchereiwesens in der Stadt Kirchhain“ um folgende Anmerkung zu ergänzen:

“Im Anschluss an den offiziellen Teil der Ausschusssitzung überreichte der Stadtverordnete Reinhard Heck (DIE LINKE) eine Liste mit mehr als 140 Unterschriften für den Erhalt der Bücherei an Bürgermeister Jochen Kirchner.“

Die so ergänzte Niederschrift über die Sitzung am 29.10.2012 wurde danach mit dem

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

genehmigt. -/-

Anmerkungen:

1. Der Stadtverordnete Wolfgang Budde (SPD-Fraktion) bat darum, in Zukunft grundsätzlich keine Ausschusssitzung unmittelbar vor einer Stadtverordnetensitzung durchzuführen.
2. Der Stadtverordnete Prof. Dr. Rainer Waldhardt kritisierte, dass der über die Ausführungen im Power-Point-Vortrag der Verwaltung hinausgehende „Vorschlag von Bürgermeister Jochen Kirchner zum Büchereiwesen“ nicht als Anlage zum Protokoll mitgeschickt wurde. Hinweis der Verwaltung: Sowohl der Power-Point Vortrag als auch das „Bürgermeister-Papier“ wurden in der Ausschusssitzung am 02.10.2012 vorgestellt und erörtert. Insofern ist kein direkter Bezug zur Niederschrift über die Sitzung am 29.10.2012 gegeben.

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012

(TOP 3)

Seniorenrechtliches Wohnen in Kirchhain;

Erläuterungen durch die Vertreter der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-gesellschaft Hessen mbH sowie die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaue-genossenschaft eG

Die Vertreter der beiden Wohnungsbaugesellschaften, Herr Morawietz (Wohnstadt) und Herr Funk (Gemeinnützige), stellten zunächst einige Eckdaten ihrer Unternehmen vor:

- | | |
|------------------|--|
| a) Wohnstadt | ca 400 Mietwohnungen in Kirchhain, davon allein ca. 90 Wohnungen Am Amönbunger Tor und weitere ca. 300 Wohnungen im Bereich Stettiner Straße / Riedeboden / Im Brand.
Die Kaltmiete variiert in Abhängigkeit vom baulichen Zustand der Wohnungen zwischen 3,70 €/m ² und 4,80 €/m ² . |
| b) Gemeinnützige | ca. 60 Mietwohnungen in elf Liegenschaften in Kirchhain, Im Brand, An der Wohra, Alsfelder Straße.
Die Mietpreise bewegen sich derzeit - je nach baulichem Zustand der Wohnung - zwischen 2,81 €/m ² und 4,60 €/m ² . |

In der sich anschließenden Diskussionsrunde, in der auch auf Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder eingegangen wurde, ist schwerpunktmäßig auf nachfolgende Aspekte eingegangen worden:

Die Wohnstadt konnte in den letzten Jahren rund 80% ihres Wohnungsbestandes in Kirchhain energetisch sanieren.

Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft hat erst vor etwa eineinhalb Jahren mit der grundhaften Erneuerung ihres Gebäudebestandes - zunächst in der Alsfelder Straße - begonnen. Eine komplette Sanierung aller Wohnungen, die zum Teil noch mit Öfen beheizt werden, wird sich noch über viele Jahre hinziehen.

Beide Unternehmen haben Probleme mit einem seniorenrechtlichen und / oder barrierefreien Ausbau der vorhandenen Liegenschaften. Der Grundriss und die Gebäudesubstanz lassen dies oftmals nicht zu. Wegen der Geschosshöhen ist z.B. der Einbau niveaugleicher Duschen grundsätzlich nur in Erdgeschossen möglich.

Bei den Wohnungen der Gemeinnützigen Genossenschaft besteht bei einer Vielzahl der Mieter der Wunsch nach Balkonen an ihren Wohnungen. Dem wird so weit als möglich entsprochen. Um für die älter werdenden Mieter das Wohnumfeld zu verbessern, wird auf sämtlichen Grundstücken sukzessive der Außenbereich barrierefrei gestaltet.

Dem Wunsch nach individuellen Absprachen zwischen Vermieter und Mieter bei der Ausstattung von einzelnen Wohnungen entsprechen die Gesellschaften in aller Regel. Die Mieter der Wohnstadt werden in der regelmäßig erscheinenden Mieterzeitung sowie mittels Faltblätter ("Sie bleiben, wir helfen") ausdrücklich auf diese Möglichkeit hingewiesen. Darüber hinaus können die Beratungsangebote des hauseigenen Sozialmanagements in Frankfurt in Anspruch genommen werden.

Grundsätzlich haben Wohnungsbaugesellschaften allein schon aus finanziellen Gründen ein Interesse daran, ihre Mieter längerfristig an sich zu binden.

Die Vertreter der Wohnungsbauunternehmen erklärten, dass auf absehbare Zeit keine Neubauten in Kirchhain geplant sind. Vorrang hat eindeutig die Sanierung des vorhandenen Wohnungsbestandes.

Der Ausschuss einigte sich darauf, die Gespräche über "seniorengerechtes Wohnen" im Rahmen des Seniorenforums, Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen, fortzuführen. Hierzu sollten zur nächsten Sitzung Herr Vehring, Leiter des Altenheims "St. Elisabeth", ein Vertreter der Wohnstadt (wegen der Nähe der Wohnungen im Quartier) und je ein/e Vertreter/in der Fraktionen eingeladen werden. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012

(TOP 4) 11/2011-2016

I. Nachtrag zur Satzung über die Benutzung der Spielplätze und Spielanlagen in der Stadt Kirchhain (Kirchhainer Spielplätze- und Spielanlagenordnung)

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem I. Nachtrag zur Satzung über die Benutzung der Spielplätze und Spielanlagen in der Stadt Kirchhain (Kirchhainer Spielplätze- und Spielanlagenordnung) wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012**(TOP 5)****Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion:****Resolution zum Erhalt des Schulverbundes Anzefahr/Niederwald/Betziesdorf**

Nach der inhaltlichen Aussprache zum Sachverhalt erklärte der Stadtverordnete Wolfgang Budde, dass die SPD-Fraktion auf eine Abstimmung über ihren Antrag mit dem Wortlaut

“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kirchhain unterstützt den Beschluss des Ortsbeirates von Betziesdorf zur Erhaltung des Schulstandortes und Beibehaltung des Schulverbundes mit der Grundschule Anzefahr-Niederwald.

Darüber hinaus wird der Magistrat aufgefordert, sich beim Schulträger nachhaltig dafür einzusetzen, dass - besonders im Grundschulbereich - Kirchhainer Schüler auch weiterhin Kirchhainer Schulen besuchen.

Eine Orientierung von Betziesdorfer Kindern (Planungsregion Ost) in Richtung Cölbe, Wetter, (Marburg) (Planungsregion Nord) ist eine falsche Weichenstellung für die Schüler des Kirchhainer Stadtteils.

Die Kirchhainer Kreistagsabgeordneten werden aufgefordert, dieser schulorganisatorischen Änderung nicht zuzustimmen.“

in der heutigen Ausschusssitzung verzichtet.

Die Fraktionen werden klären, ob für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.12.2012 ein gemeinsamer Antrag zum “Grundschulstandort Betziesdorf” eingebracht werden kann. Sofern diesbezüglich keine Einigung zustande kommt, ist über den vorliegenden Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion abzustimmen. -/-

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012

(TOP 6)

Mitteilungen des Magistrats

1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den Landkreis Marburg-Biedenkopf; Stellungnahme des Magistrats der Stadt Kirchhain
Der Magistrat hat sich für den Erhalt des Schulverbundes Anzefahr - Niederwald / Betziesdorf ausgesprochen und den Landkreis gebeten, die bewährte Praxis und die vorhandenen Strukturen im Gebiet der Stadt Kirchhain beizubehalten.
2. Kindertageseinrichtungen; Festlegung der max. zulässigen Schließtage für 2013/14 und 2014/15
Zur weiteren Attraktivitätssteigerung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat der Magistrat festgelegt, dass die Zahl der Schließtage von derzeit max. 30 je Kindergartenjahr schrittweise auf max. 28 im nächsten Kindergartenjahr und max. 26 Schließtage im Kindergartenjahr 2014/15 reduziert wird.
Abweichungen sind dann nur noch in begründeten Ausnahmefällen möglich.
3. Stadtbücherei Kirchhain
Bürgermeister Jochen Kirchner stellte den Ablaufplan im Zusammenhang mit der Schließung der Stadtbücherei im Bürgerhaus Kirchhain vor:

Fr., 04.01.2013	Vorletzter Öffnungstag der Stadtbücherei im Bürgerhaus.
Mo., 07.01.2013	Letzter Öffnungstag der Stadtbücherei im Bürgerhaus.
Di., 08.01.2013 bis Fr., 18.01.2013	Aussortieren der ca. 1.500 bis 2.000 Medien, die von der Stadtbücherei mit in die dann gemeinsame Schul- und Stadtbücherei mitgenommen werden sollen.
Mo., 21.01.2013 bis Fr., 25.01.2013	Möglichkeit für die Stadtteilbüchereien und die städtischen Kindertageseinrichtungen, sich aus dem verbliebenen Bestand Bücher für den eigenen Bedarf auszusuchen.
Mo., 28.01.2013 und Di., 29.01.2013	Sofern gewünscht: Übergabe des Restbestandes an Büchern an das Projekt „Büchertauschbörse“ des Vereins Soziales Netzwerk Kirchhain e.V.
Mi., 30.01.2013	Abbau der restlichen Regale im bisherigen Büchereiraum im Bürgerhaus durch den städtischen Bauhof und Einlagerung in der Markthalle. Die noch vorhandenen Bücher werden durch die Firma Völker abgeholt und entsorgt; ggf. ist eine <u>vorübergehende</u> Zwischenlagerung dieses Bestandes in der Markthalle notwendig.

Mit den Vertretern des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Alfred-Wegener-Schule wurden kürzlich sehr konstruktive Gespräche wegen der Zusammenlegung von Stadt- und Schulbücherei geführt. Vorgesehen ist die Öffnung der neuen Einrichtung in den Räumen der Schule unmittelbar nach den Osterferien im April 2013.

Der Buchbestand der neuen Schul- und Stadtbücherei in Kirchhain wird mit ca. 6.500 Exemplaren quantitativ in etwa dem bisher vorhandenen Umfang an Medien in der Stadtbücherei Kirchhain entsprechen.

4. Durchführung von Bürgersprechtagen

Das Hessische Amt für Versorgung und Soziales Gießen hat angekündigt, die Sprechstage in Kirchhain ab Januar 2013 einzustellen. Der Magistrat hat sich für die Weiterführung des Angebotes eingesetzt und darum gebeten, die getroffene Entscheidung noch einmal zugunsten eines Beratungsangebotes vor Ort zu überdenken.

5. Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Stadtrat Dr. Christian Lohbeck unterrichtete die Ausschussmitglieder über die angedachte Neuorganisation der ärztlichen Bereitschaftsdienstes im Landkreis Marburg-Biedenkopf auf der Grundlage der vom Sprecher der niedergelassenen Ärzte im Ostteil des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Herr Dr. Ortwin Schuchardt, in der Magistratssitzung am 28.11.2012 gegebenen Informationen. Dabei ging er auf die Grundzüge des ärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie die in Rede stehenden möglichen Veränderungen ein.

Die Beteiligung am ärztlichen Bereitschaftsdienst ist für alle niedergelassenen Ärzte in Deutschland verpflichtend. In der Praxis haben sich unterschiedliche Modelle bei der konkreten Ausgestaltung entwickelt. Für die Patienten aus den Kommunen des Ostkreises ist die Bereitschaftsdienstzentrale in Stadtallendorf zuständig. Die Einrichtung wird derzeit von mehr als 50 Ärzten personell abgedeckt und finanziell getragen. Der Einzugsbereich umfasst einen Umkreis von rund 25 km. Mit diesen Vorgaben entspricht die Bereitschaftsdienstzentrale den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hessen. Trotzdem sind aktuell Veränderungen am bewährten System angedacht. Im Gespräch ist ein „Planspiel“ mit einer Beschränkung auf eine einzige Bereitschaftsdienstzentrale im Landkreis mit Sitz in Marburg-Wehrda. Außerdem sollen zwei Hausbesuchsdienste in Marburg sowie je eine solche Einrichtung im West- und im Ostkreis etabliert werden.

Herr Dr. Schuchardt wurde gebeten, bei den Gesprächen mit der KV Hessen auf eine gerechtere Verteilung der Kosten an den Bereitschaftsdienstzentralen hinzuwirken. Statt eines einheitlichen, unabhängig vom Umsatz der jeweiligen Arztpraxis bemessenen Beitrages, sollte unbedingt auf eine prozentuale finanzielle Beteiligung gedrungen werden. Bei diesem Szenario stünde dann auch Geld für ein ausreichend bemessenes Honorar der Bereitschaftsdienste zur Verfügung.

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Soziales am 29.11.2012**(TOP 7)****Anfragen und Verschiedenes**

1. Die Ausschussvorsitzende, Stadtverordnete Helga Sitt, berichtete darüber, dass es kürzlich eine Einigung zwischen dem Land Hessen und den kommunalen Spitzenverbänden wegeneinem Ausgleich der höheren Personalkosten aufgrund der Vorgaben der Mindestverordnung für Kindertageseinrichtungen gegeben hat. Nähere Einzelheiten zum Erstattungsverfahren sowie zur konkreten Höhe des der Stadt Kirchhain zustehenden Betrages können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.
2. Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden erläuterte Bürgermeister Jochen Kirchner Einzelheiten zu vorgesehenen Änderungen für den Standort eines Windrades in der Gemarkung Emsdorf.
Die Anlage mit der Nr. 4 liegt rund 960m von der Ortslage entfernt und entspricht damit nicht den eigenen Vorgaben, einen Mindestabstand von 1.000m zur nächstgelegenen Bebauung einzuhalten. Nach intensiven Gesprächen mit dem Ortsbeirat Emsdorf, der diesbezüglich auch einen Widerspruch gegen das laufende Bebauungsplanverfahren eingereicht hat, und der Firma ABO-Wind soll die Windkraftanlage Nr. 4 nunmehr näher an das Windrad Nr. 3 versetzt werden; der Abstand zur Ortslage würde dadurch rund 1.200m betragen.
3. Am 12.12.2012 richtet das Regierungspräsidium Gießen das 8. Mittelhessische Klimaschutzforum mit dem Schwerpunktthema "Energiespeichermethoden und -technologien" aus. Die Veranstaltung ist im Zeitraum von 09:30 bis 15:00 Uhr vorgesehen.
Mandatsträger, die Interesse an einer Teilnahme haben, melden sich bitte bis spätestens zum 06.12.2012 über das Vorzimmer des Bürgermeisters, Frau Bauerbach (Tel. 06422 / 808-101), zur Teilnahme an.

G e f e r t i g t :

DIE AUSSCHUSSVORSITZENDE

DER SCHRIFTFÜHRER

Helga Sitt, Stadtverordnete

Lossin, Oberamtsrat